Anlage 6

Haushaltssicherungskonzept
der Stadt Eisenach
2012 bis 2022

2. Fortschreibung

Maßnahmenkatalog KPMG mit
Stellungnahmen der Stadtverwaltung Eisenach
zu den Einzelmaßnahmen

Bearbeitungsstand 22.09.2015
(mit Angaben zum Planungsstand Haushalt 2015 per 22.09.2015)
Haushaltssicherungskonzept der Stadt Eisenach 2012 bis 2022 – 2. Fortschreibung

Inhaltsverzeichnis

Einmaleffekte: ................................................................. ................................................... ........ 4
  E1 Sportbad Eisenach GmbH (SEG): Gewinnausschüttung ........................................................................ 4
  E2 Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET): Austritt aus KET und Veräußerung KEBT-Anteile ..................................................................................................................... 5
  E3 Übertragung von Liegenschaften an die Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH (SWG) ................................................................................................................................. 6
  E5 Konzentration der Museen: Veräußerung von Gebäuden und Übertragung der Wagner-Sammlung an andere Träger ............................................................................................................ 8
  E7 Gesellschaft zur Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung Wartburg-Werraland mbH (ABS): Liquidierung ........................................................................................................... 10
  E9 Standort Grundschule Neuenhof: Schließung und Verkauf des Gebäudes .................................................. 12

Verwaltungshaushalt: ........................................................................................................................................ 14
  VwHH1 Personalkosten .................................................................................................................................. 14
  VwHH2 Sportbad Eisenach GmbH (SEG): Deckelung des operativen Fehlbetrages und Sicherstellung der steuerlichen Organschaft mit den Eisenacher Versorungsbetrieben GmbH (EVB) .................................................................................. 17
  VwHH3 Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH (SWG): Gewinnausschüttung ................................. 19
  VwHH4 Erhöhung Grundsteuer B .................................................................................................................. 21
  VwHH5 Kulturstiftung Meiningen-Eisenach (KME): Reduzierung Zuschuss Landestheater Eisenach .................. 23
  VwHH6 Wartburg-Sparkasse (WAK-SPK): Gewinnausschüttung ................................................................... 25
  VwHH7 Kindertagesstätten: Weitere Reduzierung bzw. Wegfall der Sachkostenzuschüsse an freie Träger .......... 27
  VwHH8 Einrichtungen der Jugendhilfe: Verminderung des jährlichen Zuschussbetrages ................................. 29
  VwHH9 Volkshochschule: Zuschussbedarf ...................................................................................................... 31
  VwHH12 Kindertagesstätten: Anhebung Gebühren für städtische Kindertagesstätten ...................................... 34
  VwHH16 Städtische Museen: Museumstandorte ............................................................................................. 36
  VwHH21 Standort Grundschule Neuenhof: Schließung und Einsparung von Instandhaltungskosten .................. 38
  VwHH24 Anpassung der Alarm- und Ausrückeoordnung .................................................................................. 40
  VwHH25 Gebührenanhebung für Straßenmeister bei Ausschachtungen ............................................................ 41
  VwHH30a Wegfall Einnahmen Liegenschaften ................................................................................................. 42
  VwHH30b Wegfall 2 Mitarbeiter Liegenschaften .............................................................................................. 43
  VwHH30c Wegfall von Sachkosten, die mit der Bewirtschaftung der Liegenschaften zusammenhängen ............. 44
  VwHH33 Mitnutzungsrechte an Grundstücken - Wegerechte ........................................................................... 45
  VwHH34 Konzentration der Standorte der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) .......................................................... 46
  VwHH38 Erhöhung der Entgelte für die Sondernutzung an Straßen, Wegen, Plätzen ......................................... 47
  VwHH39 Anpassung der Kostensatzung Gefahrenverhütungsschau .................................................................. 48
  VwHH40 Erhöhung Grundsteuer A .................................................................................................................. 49
Haushaltssicherungskonzept der Stadt Eisenach 2012 bis 2022 - Anlage 6

2. Fortschreibung

Effekte Regiebetrieb:

R1 Optimierter Regiebetrieb: Grünflächenpflege .......................................................... 51
R2 Optimierter Regiebetrieb: Zweite Leitungsebene ..................................................... 53
R3 Optimierter Regiebetrieb: Verwertung /Veräußerung leerstehender Immobilien ........ 54
R4 Optimierter Regiebetrieb: Abriss Betriebsgebäude ................................................... 55

Verwaltungshaushalt von 2014 bis 2022 - Untersetzun g Personalmaßnahmen /Chancen und Risiken ........................................................................................................ 56

Perso1 Bürgerbüro: Reduzierung Öffnungszeiten ......................................................... 56
Perso2 Reduzierung Öffnungszeiten Rathaus ................................................................. 57
Perso3 Reduzierung Öffnungszeiten Rathaus ................................................................. 58
Perso5 Zusammenführung des Bau- und Umweltamtes mit dem Amt für Stadtentwicklung 59
Perso6 Integration Abteilung für Nachhaltigkeit u. Wirtschaftsförderung in Gründer- und Innovationszentrum Stedtfield GmbH (GIS) ........................................... 60
Chance1 Senkung Kosten Eingliederungshilfe ............................................................... 61
Chance2 Eingliederungshilfe: Weitere Beteiligung des Bundes ...................................... 63
Chance5 Kostenreduzierung durch Grünpflegepatenschaften ....................................... 65
Chance6 Weitere Streckung der Tilgung städtischer Darlehen ...................................... 66
Chance7 Rückkreisung der Stadt Eisenach: Verbesserungen in der Abdeckung von kommunalen Aufgaben sowie in der Finanzaustattung .................................... 68
Chance8 Weitere interkommunale Zusammenarbeit ..................................................... 70
Chance9 Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis-Stadt Eisenach: Eigenkapitalverzinsung ................................................................. 71
Chance10 Kulturstiftung Meiningen-Eisenach (KME): Erstellung Sponsoringkonzept in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für das Landestheater Eisenach .... 72
Chance12 Nachhaltige Gemeindefinanzreform ............................................................. 73
Chance13 Einnahmen aus der Bewilligung von Leitungsrechten ...................................... 75
Chance17 Optimierter Regiebetrieb: Reduzierung Leitungsebenen .................................. 76
Chance18 Optimierter Regiebetrieb: Angepasste Zuordnung der Flächen Friedhof vs. kommunale Erholungsläufe ................................................................. 77
Chance19 Anpassung Gebührenordnung Feuerwehr ....................................................... 79
Chance20 Einführung eines Cash-Poolings für die Beteilungsunternehmen ...................... 80
Chance21 Reduzierung Zuschussbedarf Bibliothek – Einführung einer Budgetierung .... 81
Einmaleffekte:

<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>E1</th>
<th>Sportbad Eisenach GmbH (SEG): Gewinnausschüttung</th>
<th>Einmaleffekte</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Lt. KPMG-Gutachten:**

**Ausgangssituation:**

**Maßnahmebeschreibung:**
Ausschüttung thesaurierter Gewinne aus Kassenbestand/Gewinn-RL (beispielhaft in 2015 eingestellt).

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>4.250</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>4.250</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td></td>
<td>250</td>
<td>1.000</td>
<td>1.000</td>
<td>1.000</td>
<td>1.000</td>
<td></td>
<td></td>
<td>4.250</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
Auf die SN der Geschäftsführung der SEG wird verwiesen; siehe Anlage.

**Stadtratsbeschluss erforderlich**
Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

**Beschluss:**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>86000.210000</td>
<td>500.000</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>E2 Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET): Austritt aus KET und Veräußerung KEBT-Anteile</td>
<td>Einmaleffekte</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>---------------------------------------------------------------------------------------------</td>
<td>---------------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Lt. KPMG-Gutachten:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Die Stadt Eisenach verfügt über 20.000 Aktien der KEBT AG (Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen, Erfurt). Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 16.10.2013 wurde den Anteilseignern ein Rückkaufangebot von 180,00 EUR je Aktie unterbreitet. Die Gesellschaftsanteile stellen u. e. kein betriebsnotwendiges Vermögen für die Stadt dar.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Austritt aus KET und Veräußerung der KEBT-Anteile.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Veränderung in TEuro nach KPMG:</strong></td>
<td>3.600</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Beschluss Stadtrat:</strong></td>
<td>3.600</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Stadtratsbeschluss erforderlich</strong></td>
<td>Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td>Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit anderen KET-Mitgliedern Verhandlungen über eine Veräußerung der städtischen Aktien zu führen, mit dem Ziel diese sukzessive innerhalb des KET zu veräußern.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>HHSt. / Kostenstelle WP oRB</strong></td>
<td>Ansatz 2015 in Euro</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Abschnitt 81</strong></td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>E3 Übertragung von Liegenschaften an die Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH (SWG)</td>
<td>Einmaleffekte</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>------------------------------------------------------------------------------------</td>
<td>---------------</td>
</tr>
<tr>
<td>E3</td>
<td><strong>Lt. KPMG-Gutachten:</strong>&lt;br&gt;&lt;br&gt;<strong>Ausgangssituation:</strong>&lt;br&gt;Im UA 88000 geführte Liegenschaften erwirtschaften lfd. Einnahmen von TEUR 170 p. a..&lt;br&gt;Hierbei handelt es sich vor allem um Garagengrundstücke.&lt;br&gt;&lt;br&gt;<strong>Maßnahmebeschreibung:</strong>&lt;br&gt;Nicht-betriebsnotwendige, verwertungsfähige Liegenschaften sollen zunächst an die SWG übertragen werden, wodurch auch deren Verwertbarkeit beschleunigt bzw. erhöht wird. Unsererseits wurden die jährlichen Einnahmen mit dem Faktor 10 in 2015 als Barwert zum Übergang an die SWG angesetzt. Zudem erscheint eine Bewirtschaftung von Immobilien durch die SWG effizienter.&lt;br&gt;&lt;br&gt;### Jahr: 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, Summe 2015 bis 2022&lt;br&gt;&lt;br&gt;</td>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
</tr>
<tr>
<td>nach Beschluss Stadtrat:</td>
<td>0</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>


Bei allen Überlegungen zu Einsparungen sollte nicht nur kurzfristig nach Einmaleffekten geschaut werden, sondern grundlegende strategische Überlegungen sollten mindestens gleichwertig eine Rolle spielen und damit die mittel- und langfristige Stadtentwicklung.


Stadtratsbeschluss erforderlich

Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

Beschluss:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat einen konkreten Beschluss zur möglichen Übertragung aller nicht betriebsnotwendigen Grundstücke und Liegenschaften vorzulegen. Alternativ sind die finanziellen Auswirkungen einer Verwaltung des Immobilienbestandes durch die Städtische Wohnungsgesellschaft mbH zu prüfen und darzustellen.


| 88000.140000 | 137.600 (Mieten und Pachten ) |
| 88000.140300 | 57.000 ( Erbbaurechtsverträge ) |

Termin: September 2015
<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>E5</th>
<th>Konzentration der Museen: Veräußerung von Gebäuden und Übertragung der Wagner-Sammlung an andere Träger</th>
<th>Einmaleffekte</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>E5</td>
<td></td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Die Stadt Eisenach verfügt über 3 Museumsstandorte. Die Besucherzahlen sind seit Jahren in allen drei Museen ausgesprochen gering. Eine Konzentration auf einen Standort sowie eine Überarbeitung der Museumskonzeption unter o. g. Maßnahmen ist zu empfehlen.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Verkauf der Reuter-Villa im Rahmen der Konzentration der Museen auf einen Standort.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Übertragung der Wagner-Sammlung an andere Träger.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Jahr:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>300</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td></td>
<td>300</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
Es wird vollkommen ausgeschlossen, dass diese Maßnahme in 2015 haushaltswirksam werden kann, weil
a) in dieser Zeit nicht die unter VwHH16 aufgelisteten Probleme gelöst werden können und
b) die Erstellung eines Museumskonzeptes, welches die Schließung von zwei Standorten beinhaltet, nicht in wenigen Monaten erarbeitet werden kann.

...
<table>
<thead>
<tr>
<th>Weiter zu E5</th>
<th>Stadtratsbeschluss erforderlich</th>
<th>Änderungen im Beschlussentext im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td>Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung ein Museumskonzept vorzulegen, welches eine Konzentration der städtischen Museen auf einen Standort vorsieht. In diesem Zusammenhang ist eine Veräußerung von Gebäuden zu prüfen.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>HHSt.</td>
<td>Ansatz 2015 in Euro</td>
<td>Verantw. Bereich: 40</td>
</tr>
<tr>
<td>LNrn.</td>
<td>E7 Gesellschaft zur Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung Wartburg-Werraland mbH (ABS): Liquidierung</td>
<td>Einmaleffekte</td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>-------------------------------------------------------------------------------------------------------------</td>
<td>---------------</td>
</tr>
<tr>
<td>E7</td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Jahr:</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>100</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat.:</td>
<td></td>
<td>100</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
Zusammenfassend kann man festhalten, dass der Aufsichtsrat per Beschluss der Gesellschafterversammlung die Liquidation der Gesellschaft ab 1.1.2015 unter der Bedingung empfiehlt, dass durch wirtschaftlich tragfähige Ausgründungen möglichst viele Beschäftigungsverhältnisse aufrecht erhalten werden.


Stadtratsbeschluss erforderlich

Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

Beschluss:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem WAK die Modalitäten einer möglichen Liquidierung der ABS zu prüfen und dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung (und somit auch die Beauftragung der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung) vorzulegen.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>UA 87</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>E9 Standort Grundschule Neuenhof: Schließung und Verkauf des Gebäudes</td>
<td>Einmaleffekte</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-------------------------------------------------</td>
<td>---------------</td>
</tr>
<tr>
<td>E9</td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>80</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>80</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>80</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
<table>
<thead>
<tr>
<th>Weiter zu E9</th>
<th>Stadtratsbeschluss erforderlich</th>
<th>Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td>Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 30.06.2015 beschlossen, die Grundschule Neuenhof aufzuheben und in die Grundschule „Hörselschule“ zu integrieren.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Verwaltungshaushalt:

<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>VwHH1</th>
<th>Personalkosten</th>
<th>Verwaltungshaushalt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>VwHH1</td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Ausgangssituation:**

**Maßnahmebeschreibung:**
Fortschreibung der Personalkosten RE 2013 mit 2 % p. a..
Ratierlicher Wegfall 22 ATZ Stellen bis 2018.
Wegfall 1,5 VZÄ p. a. auf Grund Wegfall KW Stellen und Umsetzung weitergehender Konsolidierungsmaßnahmen (Effizienzfördernder Maßnahmen) im Personalbereich.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>‘348*</td>
<td>353</td>
<td>86</td>
<td>242</td>
<td>462</td>
<td>594</td>
<td>731</td>
<td>875</td>
<td>3.343</td>
</tr>
</tbody>
</table>
**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**


**Beschluss:**

Eventuelle Aufgabenreduzierungen aufgrund gesetzlicher Regelungen (z. B. Rücknahme von Aufgabenkommunalisierungen) sind durch dementprechenden Stellenabbau zusätzlich zu berücksichtigen.

b) Der Abbau dieser Stellen wird im Stellenplan 2014 und in den nachfolgenden Stellenplänen verbindlich festgeschrieben.


<table>
<thead>
<tr>
<th>Weiter zu VwHH1</th>
<th>Änderungen bei der Darstellung der finanziellen Auswirkungen.</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>HHSt.</td>
<td>Ansatz 2015 in Euro</td>
<td>Verantw. Bereich: 11</td>
</tr>
<tr>
<td>Gruppierung 4 (UA 02 in Anhang XIX)</td>
<td>22.353.829</td>
<td>Termin:</td>
</tr>
</tbody>
</table>
VwHH2  Sportbad Eisenach GmbH (SEG): Deckelung des operativen Fehlbetrages und Sicherstellung der steuerlichen Organschaft mit den Eisenacher Versorungsbetrieben GmbH (EVB)

<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>Verwaltungshaushalt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Ausgangssituation:**
Die Planung der EVB erscheint insgesamt eher konservativ und bietet Chancen durch Anpassungsmaßnahmen Ergebnissteigerungen zu generieren. Damit erhöht sich das zukünftige Ausschüttungspotential der SEG

**Maßnahmebeschreibung:**
Deckelung des operativen Fehlbetrages in der SEG auf Mio. EUR 1,1 p. a. ab 2015.

**Jahr:**
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>537</td>
<td>795</td>
<td>827</td>
<td>871</td>
<td>871</td>
<td>871</td>
<td>871</td>
<td>871</td>
<td>6.880</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Beschluss Stadtrat:**
`500* 795 827 871 871 871 871 871 5.977`

* nachrichtlich, da in der lfd. Haushaltsplanung erfasst.

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**

...


Darüber hinaus wird die SN der Geschäftsführung der SEG verwiesen (s. Anlage).

**Stadtratsbeschluss erforderlich**

| Änderungen bei der Darstellung der finanziellen Auswirkungen.

**Beschluss:**


**HHSt.**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ansatz 2015 in Euro</th>
<th>Verantw. Bereich: 20</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>86000.210000</td>
<td>500.000</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Ausgangssituation:

### Maßnahmebeschreibung:

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>TEuro nach KPMG:</td>
<td>631</td>
<td>842</td>
<td>842</td>
<td>842</td>
<td>842</td>
<td>842</td>
<td>842</td>
<td>842</td>
<td>6.525</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>'631*</td>
<td>842</td>
<td>842</td>
<td>842</td>
<td>842</td>
<td>842</td>
<td>842</td>
<td>842</td>
<td>5.894</td>
</tr>
</tbody>
</table>

* nachrichtlich, da in der lfd. Haushaltsplanung erfasst.

### Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:
Es wurde eine Zuarbeit von der Gesellschaft abgefordert. Diese wird inhaltlich voll von der Stadtverwaltung unterstützt.

Inhalte:
Die SWG soll ab 2015 jährlich bis zu 1 Mio. Euro an die Gesellschafterin Stadt Eisenach ausschütten.
Weiter zu VwHH3


Ein Erwerb, Bau bzw. die Sanierung öffentlicher Einrichtungen (Schulen, Sporthalle u. a.) sowie die Unterstützung einer „Bürgerstiftung", um öffentliche Investitionen zu ermöglichen, wären außerdem kaum mehr oder nur sehr eingeschränkt möglich.

Bei der SWG hat bereits ein Werteverlust von ca. 27 Mio. Euro stattgefunden, welcher derzeit noch als Verlustvortrag in der Bilanz zu erkennen ist. Dauerhaft verlustfrei arbeitet die SWG seit 2003, was auch zu einer Senkung der Verlustvorträge um ca. 8,8 Mio. EUR geführt hat.

Vor diesem Hintergrund sowie der Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung der Stadt Eisenach wird eine jährliche Ausschüttung in Höhe von 630 T€uro netto für leistbar erachtet. Eine Nettoausschüttung von 842 T€uro stellt für die SWG ein deutlich größeres Hemmnis dar, für ihre Mieter, die Bürger von Eisenach sowie für den „Konzern Stadt“ tätig zu werden.

Die geplante Ausschüttung wird deshalb als Obergrenze für Ausschüttungen und andere fördernde Maßnahmen im Rahmen „Konzern Stadt“ angesehen.

| Stadtratsbeschluss erforderlich | Änderungen bei der Darstellung der finanziellen Auswirkungen. |

**Beschluss:**


<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>80100.210000</td>
<td>631.000</td>
<td>Termin:</td>
</tr>
</tbody>
</table>
2. Fortschreibung

<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>VwHH4</th>
<th>Erhöhung Grundsteuer B</th>
<th>Verwaltungshaushalt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>VwHH4</td>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Der Hebesatz für die Grundsteuer B liegt derzeit in Eisenach bei 472 v. H..</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wird ab 2016 ein Anstieg des Hebesatzes anvisiert.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>206</td>
<td>321</td>
<td>550</td>
<td>436</td>
<td>665</td>
<td>665</td>
<td>894</td>
<td>3.737</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>553,7</td>
<td>553,7</td>
<td>553,7</td>
<td>553,7</td>
<td>553,7</td>
<td>553,7</td>
<td>899,8</td>
<td>4.222</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
Vergleichswerte ausgewählter Thüringer Städte:
Über die Änderung der Hebesatzesung ist ein Stadtratsbeschluss zu fassen.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Weiter zu VwHH4</th>
<th>Stadtratsbeschluss erforderlich</th>
<th>Änderungen in der Maßnahmebeschreibung und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td></td>
<td>Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat rechtzeitig vor Beginn des jeweiligen Haushaltsjahres eine Änderungssatzung zur Hebesatzsatzung der Stadt Eisenach zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**HHSt.**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>90000.001000</td>
<td>5.445.000</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Ausgangssituation:
Die Stadt unterhält ein Theater, welches in die KME integriert ist. Pro Jahr ergibt sich zunächst bis 2016 für die Stadt ein Zuschussbedarf von Mio. EUR 2,0. Der Zuschuss stellt eine freiwillige Aufgabe der Stadt dar. Die Stadt kann sich die Bezuschussung des Theaters langfristig in der bisherigen Form nicht leisten.

### Maßnahmebeschreibung:
KME: Reduzierung Zuschuss Landestheater Eisenach.

### Veränderung in TEuro nach KPMG:

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>1.000</td>
<td>1.000</td>
<td>1.000</td>
<td>1.000</td>
<td>1.000</td>
<td>1.000</td>
<td>6.000</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>500</td>
<td>1.000</td>
<td>1.000</td>
<td>1.000</td>
<td>1.000</td>
<td>1.000</td>
<td>4.500</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:
Stadtratsbeschluss erforderlich

Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

**Beschluss:**

<table>
<thead>
<tr>
<th>HHSt.</th>
<th>Ansatz 2015 in Euro</th>
<th>Verantw. Bereich: Dez. II</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>33110.715000</td>
<td>2.000.000</td>
<td>Termin:</td>
</tr>
</tbody>
</table>
LNr. VwHH6 Wartburg-Sparkasse (WAK-SPK): Gewinnausschüttung

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG</td>
<td>280</td>
<td>280</td>
<td>280</td>
<td>280</td>
<td>280</td>
<td>280</td>
<td>280</td>
<td>280</td>
<td>1.960</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:
Der Vertreter der Stadt Eisenach im Verwaltungsrat der WAK-SPK wird die Empfehlungen der KPMG aufgreifen und die Aufnahme auf die Tagesordnung der Verwaltungsratssitzung beantragen. Die Trägerschaft der Stadt Eisenach ergibt sich aus dem Status der Kreisfreiheit. Die Stadt Eisenach ist bestrebt, die Trägerschaft in der WAK-SPK auch nach Aufgabe der Kreisfreiheit beizubehalten.
Es wurde eine Zuarbeit von der Wartburg-Sparkasse abgefordert. Die SN ist als Anlage beigefügt und wird inhaltlich voll von der Stadtverwaltung unterstützt.
**Stadtratsbeschluss erforderlich**

Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

**Beschluss:**

Die Oberbürgermeisterin wird unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Wartburg-Sparkasse beauftragt, in Abstimmung mit dem Wartburgkreis die Möglichkeit jährlicher Gewinnausschüttungen ab dem Jahre 2016 zu prüfen.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>87000.210000</td>
<td>-</td>
<td>Termin:</td>
</tr>
</tbody>
</table>
## Kindertagesstätten: Weitere Reduzierung bzw. Wegfall der Sachkostenzuschüsse an freie Träger

### Ausgangssituation:

### Maßnahmebeschreibung:

### Veränderung in TEuro nach KPMG:

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>296</td>
<td>296</td>
<td>296</td>
<td>296</td>
<td>296</td>
<td>296</td>
<td>296</td>
<td>296</td>
<td>2.372</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>0</td>
<td>56</td>
<td>168</td>
<td>168</td>
<td>168</td>
<td>168</td>
<td>168</td>
<td>168</td>
<td>1.064</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:
Die Veränderung ab 2015 bezüglich der 296.000,00 € kann nicht nachvollzogen werden.
Im § 18 Abs. 4 ThürKitaG ist geregelt, dass für Kitas in freier Trägerschaft die zuständige Gemeinde den durch Elternbeiträge und den möglichen Eigenanteil des Trägers nicht gedeckten Anteil an den erforderlichen Betriebskosten zu übernehmen hat. Dies erfolgt durch die Zahlung des Sachkostenzuschusses an die Kitas in freier Trägerschaft.

Im vergangenen Jahr wurde mit den Trägern über einen freiwilligen Verzicht von Sachkostenzuschüssen verhandelt. Alle Träger verzichteten auf einen Teil, so dass derzeit Sachkostenzuschüsse zwischen 15,00 € und 20,00 € je Platz und Monat gezahlt werden. Die Einnahmeausfälle bei den Sachkostenzuschüssen haben die freien Träger mit Erhöhungen der Elternbeiträge kompensiert, was wiederum zu einem erhöhten Antragsvolumen und höheren Ausgaben bei den Gebührenübernahmen nach § 90 Abs. 3 SGB VIII geführt hat.

2012 176 Erstanträge plus 406 Folgeanträge (insgesamt 582 Anträge) ; Gebührenübernahmen in Höhe von ca. 469.700,00 €
2013 196 Erstanträge plus 473 Folgeanträge (insgesamt 669 Anträge) ; Gebührenübernahmen in Höhe von ca. 488.800,00 €
2014 bis August 178 Erstanträge plus 352 Folgeanträge (insgesamt 530 Anträge) ; Gebührenübernahmen in Höhe von ca. 489 750,00 €

Eine weitere Absenkung des Sachkostenzuschusses wäre durch erneuten freiwilligen Verzicht zu erreichen, die Kompensation über Elternbeitragserhöhungen und Erhöhungen im Bereich der Gebührenübernahmen wäre dann wiederum zu erwarten.

Sollte ein freiwilliger Verzicht nicht erfolgen, müßte zunächst ein Stadtratsbeschuß zur Absenkung bzw. Wegfall des Sachkostenzuschusses erfolgen. Die Vertragsänderung würde frühestens ab September 2015 möglich sein (Kündigung müßte bis 31.03.2015 erfolgen).

In diesem Jahr (2014) erfolgt eine Einsparung des Sachkostenzuschusses aufgrund des freiwilligen Verzichts der freien Träger in Höhe von ca. 236.400,00 €.

Sollten die freien Träger im Jahr 2015 freiwillig mit einer weiteren Reduzierung des monatlichen Sachkostenzuschusses auf 15,00 € pro Platz einverstanden sein, können 2015 zusätzlich ca. 43.400,00 € eingespart werden.

Sollte ein freiwilliger Verzicht nicht erfolgen, wird auf obige Stellungnahme verwiesen. Es müßte zunächst ein Stadtratsbeschuß zur Absenkung bzw. Wegfall des Sachkostenzuschusses erfolgen. Daran schließt sich eine Vertragsänderung an (frühestens ab September 2015 möglich - Kündigung des alten Vertrages bis zum 31.03.2015).

Bei Wegfall aller Sachkostenzuschüsse (15,00 € pro Monat) ab frühestens 2016 können nochmals ca. 292.500,00 € eingespart werden.

Es wird wiederholt darauf verwiesen, dass bei völligem Wegfall der Sachkostenzuschüsse mit einer immensen Erhöhung der Elternbeiträge bei den freien Trägern zu rechnen ist. Demzufolge wird das Antragsvolumen bei den Gebührenübernahmen nach § 90 Absatz 3 SGB VIII weiter steigen und sich die Ausgaben stetig erhöhen.

**Stadtratsbeschluss erforderlich**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Verantwortlicher Bereich</th>
<th>Ansatz 2015 in Euro</th>
<th>Termin</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>HHSt.</td>
<td>46490.718010 bis 718026</td>
<td>30.06.2015</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Beschluss:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat einen Vorschlag zur Senkung der Sachkostenzuschüsse vorzulegen. Nach Beschlussfassung sind die notwendigen Schritte für die Umsetzung vorzunehmen.
<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>VwHH8</th>
<th>Einrichtungen der Jugendhilfe: Verminderung des jährlichen Zuschussbetrages</th>
<th>Verwaltungshaushalt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Lt. KPMG-Gutachten:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Im Bereich der Jugendhilfe werden (neben Maßnahmen in unterschiedlichen anderen Einrichtungen) auch Zuschüsse für Jugendeinrichtungen gewährt. Diese Zuschüsse stellen eine freiwillige Aufgabe der Stadt dar.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Einrichtungen der Jugendhilfe: Verminderung des jährlichen Zuschussbetrages um TEUR 100 in 2014 sowie auf einen Zuschussfehlbetrag von TEUR 300 ab 2015.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Jahr:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>347</td>
<td>162</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Veränderung in TEuro nach KPMG:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Beschluss Stadtrat:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
Zur beschriebenen Ausgangssituation in der Maßnahme Nr. 09 muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass es sich bei den beschriebenen Leistungen der Jugendhilfe nach §§ 11-14 SGB VIII (Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit und dem erzieherischen Jugendschutz) i. V. m. § 79 SGB VIII (Gesamtverantwortung der öffentlichen Jugendhilfe) nicht um freiwillige Leistungen handelt. Entsprechend einschlägiger Rechtsgutachten und Kommentare zum SGB VIII sind diese Pflichtaufgaben der örtlichen, öffentlichen Träger der Jugendhilfe.
Die Maßnahmebeschreibung der KPMG ist, leider auch rechnerisch, nicht nachvollziehbar, da zwar die Veränderungen benannt werden, aber keine Ausgangszahlen, die die Einnahmen vom Land (auflagengebundene Richtlinien, örtliche Jugendförderung' und, Schulbezogene Jugendsozialarbeit') und deren Entwicklung sowie die Bruttoausgaben in den Folgejahren nachvollziehbar aufzeigen. 


**Beschluss:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Zukunftskonzept zu erarbeiten, das die jugendpolitischen Ziele bis zum Jahr 2020 definiert und detailliert aufzeigt, welche Angebote von wem und zu welchen Kosten in der Zukunft noch gemacht werden sollen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Verantwortlicher Bereich</th>
<th>Anschlag 2015 in Euro</th>
<th>Verantwortlicher Bereich: 51</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>46021.718001</td>
<td>105.700</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
LNr. | VwHH9 Volkshochschule: Zuschussbedarf | Verwaltungshaushalt
---|---|---
VwHH9 | Lt. KPMG-Gutachten:

**Ausgangssituation:**
Sowohl die Stadt Eisenach als auch der Wartburgkreis unterhalten eine eigene Volkshochschule (VHS). Die Kurse werden nicht kostendeckend angeboten. Die Volkshochschule stellt eine freiwillige Aufgabe der Stadt dar.

**Maßnahmebeschreibung:**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>108</td>
<td>120</td>
<td>131</td>
<td>143</td>
<td>155</td>
<td>168</td>
<td>180</td>
<td>193</td>
<td>1.199</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>131</td>
<td>143</td>
<td>155</td>
<td>168</td>
<td>180</td>
<td>193</td>
<td>1.030</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
Aufgrund der bekannten Haushaltslage unterliegt die Stadt den Maßgaben der Verwaltungsvorschrift Bedarfszuweisung/Haushaltssicherung. In der Verwaltungsvorschrift Bedarfszuweisung ist im Punkt B 2.2.1 geregelt, dass für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen kostendeckende Gebühren/Entgelte im rechtlich zulässigen und angemessenen Rahmen erhoben werden. Der Kostendeckungsgrad muss dabei mindestens 10% über dem Landesdurchschnitt liegen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abschnitt</th>
<th>Gruppe</th>
<th>Bezeichnung</th>
<th>DK</th>
<th>Ansatz 2014</th>
<th>Ergebnis 2013</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>35000</td>
<td>113000</td>
<td>Benutzungsgebühren</td>
<td></td>
<td>130.000,00 €</td>
<td>113.004,26 €</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Nach Ansicht der Stadtverwaltung ist die Volkshochschule eindeutig den Pflichtaufgaben der Stadt Eisenach zuzuordnen.

Die Stadt Eisenach übernimmt als kreisfreie Stadt die Aufgaben eines Landkreises. § 87 Abs. 2 ThürKO sagt aus, dass den Landkreisen durch Gesetz die Verpflichtung auferlegt werden kann, bestimmte Aufgaben zu erfüllen (Pflichtaufgaben). Der Kommentar der ThürKO sagt eindeutig aus, dass die Erwachsenenbildung eine durch den Thüringer Gesetzgeber an die Landkreise zugewiesene Aufgabe im eigenen Wirkungskreis ist. Gesetzesgrundlage für die Zuweisung dieser Aufgabe ist das Thüringer Erwachsenenbildungsgesetz. Dies legt in § 4 Abs. 1 fest, dass die Landkreise und kreisfreien Städte im Rahmen der verfassungsmäßigen Zuständigkeit in ihrem Gebiet eine Grundversorgung durch die Einrichtung von Volkshochschulen gewährleisten. Zu dieser Grundversorgung gehört auch die Durchführung von Veranstaltungen zum externen Erwerb von Schulabschlüssen.


**Zur Erklärung:**

Für jeden Landkreis und jede kreisfreie Stadt wird bei Erfüllung der Voraussetzungen nach Absatz 1 eine Volkshochschule anerkannt, wenn sie für jeweils mindestens 10 000 Einwohner mindestens 300 Unterrichtsstunden im Jahr durchführt. Als berücksichtigungsfähige Unterrichtsstunde gilt eine Unterrichtsstunde von 45 Minuten, die von grundsätzlich mindestens acht Teilnehmern ab 16 Jahren besucht wird.
§ 12 Grundförderung

(1) Das Land gewährt den nach den §§ 8 und 9 anerkannten Einrichtungen als Grundförderung einen Zuschuss zu den Aufwendungen für das hauptberuflich tätige pädagogische Personal, zu den sächlichen Aufwendungen und zu den Aufwendungen für die Mitarbeiterfortbildung.

(2) Die Höhe des Zuschusses ergibt sich aus einem Sockelbetrag von 35 000 Euro für die Einrichtungen der Erwachsenenbildung (Einrichtungsgruppen 1 und 3) nach § 4 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und 3 sowie aus einem Sockelbetrag von 50 000 Euro für die Einrichtungen der Erwachsenenbildung (Einrichtungsgruppe 2) nach § 4 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 und im Weiteren nach dem Anteil des je Einrichtungsgruppe ausgebrachten Haushaltsansatzes. Grundlage der Berechnung ist der Durchschnitt der Unterrichtsstunden des Vorvorjahres und des davor liegenden Jahres.


### Stadtratsbeschluss erforderlich

| Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung. |

### Beschluss:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, vor der weiteren Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes, spätestens aber bis zum Jahresende 2015, ein Entwicklungskonzept für die Eisenacher Volkshochschule vorzulegen, um die vorgesehene Senkung des Zuschussbedarfs für die Eisenacher Volkshochschule zu gewährleisten.

Zur Generierung des notwendigen Einsparpotenzials und zur Anhebung des Kostendeckungsgrads sind insbesondere folgende Maßnahmen zu prüfen und in ihren haushaltsrelevanten Auswirkungen dem Stadtrat darzustellen:

1. Aufgabe des Gebäudes der Volkshochschule und Verkauf,
2. Weitere Anpassungen des Seminarangebots zur Reduzierung der Ausfallquoten,

### HHSt.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ansatz 2015 in Euro</th>
<th>Verantw. Bereich: 41</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Einnahmen: 199.905</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgaben: 495.347</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Saldo: 295.442</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Termin: 30.06.2015
### Ausgangssituation:
Gemäß der Verwaltungsvorschriften der Bedarfszuweisungen müssen öffentliche Einrichtungen eine Kostendeckungsgrad von 10 % über Landesdurchschnitt aufweisen. Gemäß aktuellen Entwicklungen kann der geforderte Kostendeckungsgrad nicht erreicht werden.

### Maßnahmebeschreibung:
Anhebung Kita-Gebühren (Eltern) auf 19,47 % (10 % über Landesdurchschnitt).

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>61</td>
<td>72</td>
<td>83</td>
<td>95</td>
<td>107</td>
<td>119</td>
<td>132</td>
<td>146</td>
<td>814</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>0</td>
<td>72</td>
<td>83</td>
<td>95</td>
<td>107</td>
<td>119</td>
<td>132</td>
<td>146</td>
<td>754</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:
Es wurde festgestellt, dass die Forderung nach Anhebung der Gebühren auf einen Deckungsgrad von 19,47% (10% über dem Landesdurchschnitt) auf einer Landesstatistik beruht, die fehlerhaft ist. Dazu gab es im TMBWK bereits Gespräche.
Das Fachamt geht desweiteren davon aus, dass der Landesdurchschnitt des Jahres 2013 zugrunde gelegt werden soll, welcher 17,78% beträgt. Demzufolge müssten die Gebühren auf 19,6% angehoben werden (es wird nochmals auf die fehlerhafte Statistik verwiesen). Eine progressive Anhebung der Gebühren wie im Vorschlag würde die Eltern in unverhältnismäßigem Umfang belasten. Bei einer zu erwartenden Einnahme von ca. 250.000 € im Jahr 2014 soll die Einnahme bis 2022 auf 396.000 € gesteigert werden, und das bei gleichbleibender bis sinkender Kinderzahl.

Zur Zeit besuchen durchschnittlich 192 Kinder die drei städtischen Kitas, davon haben 118 Kinder eine Gebührenfestsetzung auf Null oder einen Erlaß. Sie sind demzufolge nicht in der Lage, höhere Gebühren zu zahlen. Es bleiben 74 zahlende Eltern, die allein die Mehrbelastung tragen müssten.

Ein fortgesetzt geforderter Deckungsgrad von 10% über dem Landesdurchschnitt hat zur Folge, dass dieser insgesamt weiter steigt und die Stadt Eisenach gezwungenermaßen jährlich die Gebühren anpassen müsste.!? 

Unter den derzeitigen Voraussetzungen müssen im Jahr 2015 die ca. 74 zahlenden Eltern 70,00 € monatlich höhere Gebühren zahlen, um 61.000,00 € Mehreinnahmen zu erzielen. Im Jahr 2022 würde dies bei gleichbleibenden Voraussetzungen eine Erhöhung der Gebühren um ca. 164,00 € für die ca. 74 zahlenden Eltern bedeuten.

### Stadtratsbeschluss erforderlich
Keine Änderungen im Beschlusstext im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

### Beschluss:
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat eine Gebührenkalkulation unter Berücksichtigung der Vorgaben der VV Bedarfszuweisung zur Beratung vorzulegen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>HHSt.</th>
<th>Ansatz 2015 in Euro</th>
<th>Verantw. Bereich: 51</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>46401.111700</td>
<td>125.000</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>46406.111700</td>
<td>62.000</td>
<td>Termin: 01.10.2016</td>
</tr>
<tr>
<td>46460.111700</td>
<td>82.000</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Ausgangssituation:
Derzeit werden 3 Museumsstandorte betrieben, welche nachhaltige Fehlbeträge generieren. Dies stellt eine freiwilige Aufgabe der Stadt dar.

### Maßnahmebeschreibung:
Bei Konzentration zukünftiger Museumsaktivitäten auf einen Standort lassen sich auf Einsparungen für Leistungen des Regiebetriebes sowie für Sachkosten erzielen. Im Plan 2014 sind hierfür insgesamt rd. TEUR 212 eingeplant worden.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
<td>640</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>480</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:
Lt. fachlicher Beurteilung ist es möglich, vorerst einen Museumsstandort zu schließen. Die konkrete damit verbundene Kostenersparnis muss noch berechnet werden.


2. Die Schließung des Museumsstandortes Stadtschloss dürfte sich als besonders schwierig erweisen, weil vollkommen unklar ist, an wen die hier verwahrten Objekte abgegeben werden können. Überdies ist das Objekt mit einer baulichen Fördermittelbindefrist belegt, die eine andere Nutzung vorerst nahezu unmöglich macht. In diesem Rahmen prüfen wir die von der KPMG vorgeschlagenen Nutzungsoptionen.

Es wird vollkommen ausgeschlossen, dass diese Maßnahme in 2015 haushaltswirksam werden kann, weil
a) in dieser Zeit nicht die sich ergebenden Einzelprobleme gelöst werden können und
b) die Erstellung eines Museumskonzeptes, welches die Schließung von zwei Standorten beinhaltet, nicht in wenigen Monaten erarbeitet werden kann.

Siehe dazu auch Maßnahme E5.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Stadtratsbeschluss erforderlich</th>
<th>Änderungen im Beschlusstext im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td>Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung ein Museumskonzept vorzulegen. Welches eine Konzentration der städtischen Museen auf einen Standort vorsieht. In diesem Zusammenhang ist eine Veräußerung von Gebäuden zu prüfen.</td>
</tr>
<tr>
<td>32100.715000</td>
<td>91.000</td>
</tr>
<tr>
<td>32100.5XXXXX</td>
<td>81.350</td>
</tr>
<tr>
<td>32100.6XXXXX</td>
<td>33.808</td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>VwHH21</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>--------</td>
</tr>
<tr>
<td>VwHH21</td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ausgangssituation:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Maßnahmebeschreibung:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Schließung Schulstandort Neuenhof</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:
Hierzu bedarf es eines gesonderten Beschlusses des Stadtrates (Schulnetzkonzeption)
Bei Schließung der Schule zum Schuljahresende 2014/2015 kommt es zu der oben dargestellten Einsparung in Form von Bewirtschaftungskosten und Einsparung 0,2 VbE Hausmeister, die anderweitig eingesetzt werden können.
Empfehlenswert wäre es, die Maßnahme Grundschule Neuenhof als Gesamtmaßnahme darzustellen, da dies auch Auswirkungen bei Amt für Bildung hat.

...
<table>
<thead>
<tr>
<th>Weiter zu VwHH21</th>
<th>Stadtratsbeschluss erforderlich</th>
<th>Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td>Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 30.06.2015 beschlossen, die Grundschule Neuenhof aufzuheben und in die Grundschule „Hörselschule“ zu integrieren.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Kostenstelle WP oRB  | Ansatz 2015 in Euro | Verantw. Bereich: 67 |
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Termin: abhängig v. Entscheidung SR</td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>VwHH24</td>
<td>Anpassung der Alarm- und Ausrückeordnung</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>--------</td>
<td>----------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>VwHH24</td>
<td></td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Mehreinnahmen durch Anpassung der Alarm- und Ausrückeordnung.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Jahr:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>2015</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Beschluss Stadtrat:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Keine Änderungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>HHSt.</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>13000.110200</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>
**Ausgangssituation:**
Kosten für Straßenmeister bei Ausschachtungen wurden bisher nicht erhoben.

**Maßnahmebeschreibung:**
Gebührenerhebung für Straßenmeister bei Ausschachtungen.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>160</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
<td>80</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
Aufgrabenehmigungen werden durch das Ordnungsamt, Abt. Straßenverkehr erteilt.
Zu prüfen ist, ob für Leitungsauskünfte/Erstellen von Schachtscheinen eine Gebühr nach Maßgabe der Verwaltungskostensatzung der Stadt Eisenach erhoben werden kann. Eventuell ist eine Satzungsänderung erforderlich.

**Eventuell Stadtratsbeschluss erforderlich**
Beachte: Effekte Regiebetrieb

**Beschluss:**
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat eine entsprechende Satzungsänderung vorzulegen, mit der für die Erteilung von Leitungsauskünften / Schachtscheinen eine Gebührenerhebung ermöglicht wird.

**HHSt. / Kostenstelle WP oRB**
Ansatz 2015 in Euro
Verantw. Bereich: 67
Termin: 30.06.2015
<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>VwHH30a Wegfall Einnahmen Liegenschaften</th>
<th>Effekte Verwaltungshaushalt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Lt. KPMG-Gutachten:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Mit Übertragung nicht betriebsnotwendiger Immobilien der SWG reduziert sich gleichzeitig das laufende Einnahmevolumen im HH der Stadt.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wegfall Einnahmen Liegenschaften.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>-170  -170  -170  -170  -170  -170  -170  -170</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>nach Beschluss Stadtrat:</td>
<td>0 0 0 0 0 0 0 0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
Wie bereits unter E3 dargestellt, ist der komplette Einnahmeausfall von 170 T€ nicht realistisch. Es wird immer Grundstücke geben, die in der Stadtverwaltung verbleiben und somit auch Einnahmen aus Verpachtung. Vom Übergang der Erbbaurechtsverträge an die SWG wird abgeraten.

**Beschluss:**
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat einen konkreten Beschluss zur möglichen Übertragung aller nicht betriebsnotwendigen Grundstücke und Liegenschaften vorzulegen. Alternativ sind die finanziellen Auswirkungen einer Verwaltung des Immobilienbestandes durch die Städtische Wohnungsgesellschaft mbH zu prüfen und darzustellen.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>88000.140000</td>
<td>137.600</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>88000.140300</td>
<td>57.000</td>
<td>Termin: 30.09.2015</td>
</tr>
</tbody>
</table>
## Ausgangssituation:
Im Rahmen der Übertragung von Grundstücken und Immobilien der Stadt Eisenach auf die SWG sollen gleichzeitig Personalkapazitäten von der Stadt zur SWG mit übergehen.

## Maßnahmebeschreibung:
Wegfall 2 MA Liegenschaften, die in die SWG übergehen.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
<td>70</td>
<td>560</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>0</td>
<td>35</td>
<td>35</td>
<td>35</td>
<td>35</td>
<td>35</td>
<td>35</td>
<td>35</td>
<td>245</td>
</tr>
</tbody>
</table>

## Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:
Leider wurde bei dem Gutachten in der Beurteilung der Stellenbemessung nicht der gesamte Aufgabenbereich der Abteilung Liegenschaften, Erschließung und Beiträge berücksichtigt.


Da in Kürze eine SBin ausscheiden wird und davon auszugehen ist, dass diese Stelle nicht nachbesetzt wird, ist das Ziel der Einsparung von Personalkosten zwangsläufig gegeben.

## Beschluss:
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat einen konkreten Beschluss zur möglichen Übertragung aller nicht betriebsnotwendigen Grundstücke und Liegenschaften vorzulegen. Alternativ sind die finanziellen Auswirkungen einer Verwaltung des Immobilienbestandes durch die Städtische Wohnungsgesellschaft mbH zu prüfen und darzustellen.

Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

<table>
<thead>
<tr>
<th>HHSt.</th>
<th>Ansatz 2015 in Euro</th>
<th>Verantw. Bereich:</th>
<th>608.341</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>03500.4XXXXX</td>
<td>30.09.2015</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>VwHH30c</td>
<td>Wegfall von Sachkosten, die mit der Bewirtschaftung der Liegenschaften zusammenhängen</td>
<td>Verwaltungshaushalt</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>---------</td>
<td>--------------------------------------------------------------------------------</td>
<td>---------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>VwHH 30c</td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td>Als HSK-Maßnahme wurde vorgeschlagen, nicht betriebsnotwendige Liegenschaften an die SWG zu übergeben.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td>Wegfall von Sachkosten, die mit der Bewirtschaftung der Liegenschaften zusammenhängen.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>20</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>nach Beschluss Stadtrat:</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:</strong></td>
<td>Da sich die Stadt im Rahmen der allg. Daseinsvorsorge immer für die Bewirtschaftung von Liegenschaften verantwortlich zeichnen wird, ist hier auch immer ein HH-Ansatz erforderlich. Die angegeben HH-Ansätze sind Gruppierungen des Gesamthaushaltes und betreffen alle Organisationseinheiten.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td>Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat einen konkreten Beschluss zur möglichen Übertragung aller nicht betriebsnotwendigen Grundstücke und Liegenschaften vorzulegen. Alternativ sind die finanziellen Auswirkungen einer Verwaltung des Immobilienbestandes durch die Städtische Wohnungsgesellschaft mbH zu prüfen und darzustellen.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Gesamthaushalt.Gruppierung 5</td>
<td>2.319.622</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Gesamthaushalt.Gruppierung 6 (Liegenschaften UA 03500)</td>
<td>13.312.373</td>
<td>Termin: 30.09.2015</td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>VwHH33 Mitnutzungsrechte an Grundstücken - Wegerechte</td>
<td>Effekte Verwaltungshaushalt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-----------------------------------------------------</td>
<td>-----------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Lt. KPMG-Gutachten:</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong> Die Stadt verfügt über Grundstücke, die gleichzeitig durch Fremde Dritte genutzt werden.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong> Mitnutzungsrechte an Grundstücken – Wegerechte.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>'2'</td>
<td>2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

* nachrichtlich, da in der lfd. Haushaltsplanung erfasst.

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
In jedem Fall, in dem städtische Grundstücke (nicht öffentliche) durch Dritte mitgenutzt werden, werden seitens der Stadt entsprechende Entschädigungen verlangt, soweit Konzessionsverträge oder andere gesetzliche Regelungen dem nichtentgegenstehen.


Zudem wäre der Vermögenshaushalt und nicht der Verwaltungshaushalt von einem Effekt betroffen.

**Beschluss:**
Kein Beschluss erforderlich.

Beachte: Effekte Vermögenshaushalt

Keine Änderungen im Beschlusstext im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

**HHSt.**
Ansatz 2015 in Euro

VwHH34 Konzentration der Standorte der Freiwilligen Feuerwehr (FFW)

<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>VwHH34</th>
<th>Konzentration der Standorte der Freiwilligen Feuerwehr (FFW)</th>
<th>Verwaltungshaushalt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Derzeit ist die FFW an 9 Standorten vertreten. Diese lassen sich auf Basis des aktuellen Brandschutzkonzepts auf 5 Standorte reduzieren.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Konzentration der Standorte der FFW.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Hinsichtlich der demografischen Entwicklung im Bereich der Mitgliederanzahl der FF der Stadt Eisenach müssen mittel- bis langfristig Standorte der Freiwilligen Feuerwehren vereint werden, um die Mindestausruckestärke und die notwendige Qualifikation für das zu besetzende Einsatzfahrzeug gewährleisten zu können. Die Zusammenfassung der 9 Freiwilligen Feuerwehren zu 5 Löschbezirken ist bereits erfolgt.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td>Kein Beschluss erforderlich.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Keine Änderungen im Beschlusstext im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>HHSt.</th>
<th>Ansatz 2015 in Euro</th>
<th>Verantw. Bereich: 37</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>VwHH38</td>
<td>Erhöhung der Entgelte für die Sondernutzung an Straßen, Wegen, Plätzen</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>--------</td>
<td>-------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td>Ausgangssituation:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Maßnahmebeschreibung:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Erhöhung der Entgelte für die Sondernutzung an Straßen, Wegen, Plätzen.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Stadtratsbeschluss erforderlich</td>
<td>Keine Änderungen im Beschlusstext im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Beschluss:</td>
<td>Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat eine Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Eisenach vorzulegen.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>11300.110500</td>
<td>55.000</td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>VwHH39</td>
<td>Anpassung der Kostensatzung Gefahrenverhütungsschau</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>--------</td>
<td>--------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>VwHH39</td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ausgangssituation:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Maßnahmebeschreibung:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Anpassung der Kostensatzung Gefahrenverhütungsschau.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>0,5</td>
<td>0,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>0</td>
<td>0,5</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kein Beschluss erforderlich.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Keine Änderungen im Beschlusstext im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

<table>
<thead>
<tr>
<th>HHSt.</th>
<th>Ansatz 2015 in Euro</th>
<th>Verantw. Bereich: 37</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>13000.110200</td>
<td>112.000</td>
<td>Termin: 01.06.2015</td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>VwHH40</td>
<td>Erhöhung Grundsteuer A</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>--------</td>
<td>------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>VwHH40</td>
<td>Der Hebesatz für die Grundsteuer A liegt derzeit in Eisenach bei 332 v.H.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Maßnahmebeschreibung:**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat in TEUR:</td>
<td>0</td>
<td>6,6</td>
<td>6,6</td>
<td>6,6</td>
<td>6,6</td>
<td>6,6</td>
<td>6,6</td>
<td>6,6</td>
<td>45,9</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung:**

Vergleichswerte ausgewählter Thüringer Städte:

Über die Änderung der Hebesatzsatzung ist ein Stadtratsbeschluss zu fassen.

**Beschluss:**
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat rechtzeitig eine Änderungssatzung zur Hebesatzsatzung der Stadt Eisenach zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Stadtratsbeschluss erforderlich</th>
<th>Neue Maßnahme</th>
<th>HHST.</th>
<th>Ansatz 2015 in Euro</th>
<th>Verantw. Bereich: 20</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>90000.000000</td>
<td>64.000</td>
<td>20</td>
<td>2015 in Euro</td>
<td>20</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Termin: 4. Quartal 2015
<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>VwHH41 Erhöhung Gewerbesteuer</th>
<th>Effekte Verwaltungshaushalt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>VwHH41</td>
<td>Der Hebesatz für die Gewerbesteuer liegt derzeit in Eisenach bei 460 %.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Maßnahmebeschreibung:**
Als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wird ab 2016 eine Erhöhung des Hebesatzes anvisiert.
Der Hebesatz soll 2016 auf % erhöht werden.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat in TEUR:</td>
<td></td>
<td>553,5</td>
<td>553,5</td>
<td>553,5</td>
<td>553,5</td>
<td>553,5</td>
<td>553,5</td>
<td>553,5</td>
<td>3.874</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung:**
Gemäß Verwaltungsvorschrift-Bedarfszuweisungen vom 22.06.2015 werden Gemeinden/Städten zur Haushaltskonsolidierung Bedarfszuweisungen nur unter bestimmten Voraussetzungen zugewiesen. Im Zeitraum der Haushaltskonsolidierung ist grundsätzlich ein Hebesatz von mindestens 110 % der Höhe des gewichteten Landesdurchschnitts in der jeweiligen Gemeindegrößenklasse festzusetzen.
Für die Gewerbesteuer bedeutet dies einen Hebesatz von 479 v.H., der eine jährliche Einnahmeerhöhung von 553 T€ generiert.
Vergleichswerte ausgewählter Thüringer Städte:
Über die Änderung der Hebesatzsatzung ist ein Stadtratsbeschluss zu fassen.

**Beschluss:**
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat rechtzeitig eine Änderungssatzung zur Hebesatzsatzung der Stadt Eisenach zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Stadtratsbeschluss erforderlich</th>
<th>Neue Maßnahme</th>
</tr>
</thead>
</table>
### Effekte Regiebetrieb:

<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>R1</th>
<th>Optimierter Regiebetrieb: Grünflächenpflege</th>
<th>Effekte Regiebetrieb</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Ausgangssituation:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Maßnahmebeschreibung:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Reduzierung Aufgabenwahrnehmung Regiebetrieb durch Fremdvergabe &gt;&gt; Wegfall der Hausmeister, Grünflächenpflege; Verbesserung des innerbetrieblichen Controllings.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>100</td>
<td>150</td>
<td>200</td>
<td>250</td>
<td>300</td>
<td>350</td>
<td>400</td>
<td>450</td>
<td>2.200</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>30</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>90</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
<table>
<thead>
<tr>
<th>Weiter zu R1</th>
<th>Stadtratsbeschluss erforderlich</th>
<th>Änderungen bei den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td>Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine Konzeption zur verstärkten Vergabe von Leistungen bei der Grünflächenpflege unter Berücksichtigung der Personalentwicklung der nächsten Jahre sowie weiterer korrespondierender Aufgaben (z.Bsp. Winterdienst) vorzulegen. Über die Umsetzung ist danach gesondert zu beschließen.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kostenstelle WP oRB</td>
<td>Ansatz 2015 in Euro</td>
<td>Verantw. Bereich: 67</td>
</tr>
<tr>
<td>40200</td>
<td></td>
<td>Termin: 30.06.2015</td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>R2 Optimierter Regiebetrieb: Zweite Leitungsebene</td>
<td>Effekte Regiebetrieb</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-------------------------------------------------</td>
<td>---------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>R2</td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Im Regiebetrieb besteht eine 2. Leitungsebene, die nicht notwendig ist.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Nach Ausscheiden der beiden Mitarbeiter in 2014 fällt diese Leitungsebene weg.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>120</td>
<td>960</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>70</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>70</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**

**Beschluss:**
Kein Beschluss erforderlich.

Änderungen bei den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

Kostenstelle WP oRB: Ansatz 2015 in Euro
Verantw. Bereich: 67
Termin:
## LNr. R3 Optimierter Regiebetrieb: Verwertung / Veräußerung leerstehender Immobilien

### Effekte Regiebetrieb

**Lt. KPMG-Gutachten:**

**Ausgangssituation:**
Im Regiebetrieb existieren ungenutzte Immobilien, für welche auch laufende Unterhaltungsaufwendungen anfallen.

**Maßnahmebeschreibung:**
Verwertung / Veräußerung leerstehender Immobilien bis 2014.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in T€uro nach KPMG:</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>160</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>0</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
<td>12</td>
<td>12</td>
<td>14</td>
<td>14</td>
<td>16</td>
<td>88</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
Im Regiebetrieb existieren keine ungenutzten Immobilien, städtische Immobilien werden von hier aus lediglich bewirtschaftet. Für die Veräußerung leerstehender Immobilien ist das Amt für Stadtentwicklung verantwortlich. Leerstehende oder vom Leerstand bedrohte Immobilien werden daher unverzüglich dem Amt 61 gemeldet. Die möglichen Einsparungen bei der Bewirtschaftung erscheinen realistisch.

**Stadtratsbeschluss erforderlich**

**Beschluss:**
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Veräußerung nicht mehr betriebsnotwendiger Immobilien dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

**Kostenstelle WP oRB**

**Ansatz 2015 in Euro**

Verantw. Bereich: 67

Termin: 30.09.2015
<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>R4</th>
<th>Effekte Regiebetrieb</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Optimierter Regiebetrieb: Abriss Betriebsgebäude</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td>Der Regiebetrieb verfügt derzeit über 2 Betriebsgebäude an unterschiedlichen Standorten.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td>Abriss eines Betriebsgebäudes und damit verbundene Einsparung von Bewirtschaftungskosten, verbunden mit einer besseren Steuerung und Kontrolle der Mitarbeiter.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>0</td>
<td>10</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**

**Beschluss:**
Kein Beschluss erforderlich.

Änderungen bei den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

**Kostenstelle WP oRB:**
Ansatz 2015 in Euro

| Verantw. Bereich: | 67 |
| Termin: | |

| 60900 | |
Verwaltungshaushalt von 2014 bis 2022 - Untersetzun

<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>Perso1 Bürgerbüro: Reduzierung Öffnungszeiten</th>
<th>VWH – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Lnr.</td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ausgangssituation:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Maßnahmebeschreibung:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Reduzierung Öffnungszeiten Bürgerbüro.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>Personalkosten</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>Bereits erfolgter Wegfall einer Stelle</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11060.4XXXX</td>
<td>572.536</td>
<td>Termin:</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Perso2: Reduzierung Öffnungszeiten Rathaus

**Lt. KPMG-Gutachten:**

**Ausgangssituation:**

**Maßnahmebeschreibung:**
Schließung der Verwaltung an Brückentagen.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in T Euro nach KPMG:</td>
<td>Personalkosten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>Personalkosten: Chance</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Betriebskosten</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>40</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
Bei konsequenter Schließung der Verwaltungsgebäude an Brückentagen, insbesondere in der Heizperiode, können bis zu 5.000,00 € Bewirtschaftungskosten jährlich eingespart werden.

**Beschluss:**
Kein Beschluss erforderlich.

Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

**Kostenstelle WP oRB:**
Ansatz 2015 in Euro

Verantw. Bereich: 67

Termin:
<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>Perso3 Reduzierung Öffnungszeiten Rathaus</th>
<th>VWH – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Perso3</td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ausgangssituation:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Maßnahmebeschreibung:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Reduzierung Öffnungszeiten Rathaus.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>Personalkosten</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
Eine Reduzierung der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses führt nicht zu Einsparungen bei den Personalkosten, sofern der bestehende Aufgabenkatalog unverändert bleibt. Allerdings ist zu prüfen, inwieweit sich Effekte bei der Arbeitseffizienz ergeben können, wenn die allgemeinen Sprechzeiten reduziert werden. Unmittelbare finanzielle Auswirkungen werden sich aber kaum beziffern lassen.
Die Anregung der KPMG ist zu prüfen.

**Beschluss:**
Kein Beschluss erforderlich.

Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

**HHSt.**
Ansatz 2015 in Euro
Verantw. Bereich: 01.1
Termin:
<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>Perso5 Zusammenführung des Bau- und Umweltamtes mit dem Amt für Stadtentwicklung</th>
<th>VWH – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Perso5</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Lt. KPMG-Gutachten:**

**Ausgangssituation:**

**Maßnahmebeschreibung:**
Zusammenführung des Bau- und Umweltamtes mit dem Amt für Stadtentwicklung.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG: Personalkosten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**

**Beschluss:**
Kein Beschluss erforderlich.

Keine Änderungen im Beschlussentext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

**HHSt.**
Ansatz 2015 in Euro
Verantw. Bereich: 11
(UA 02 in Anhang XIX)
<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>Perso6 Integration Abteilung für Nachhaltigkeit u. Wirtschaftsförderung in Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH (GIS)</th>
<th>VWH – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Perso6</td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong> Die Stelle des Beauftragten für Wirtschaftsförderung einschließlich der entsprechenden Arbeitsanteile sollte zukünftig in das GIS integriert werden.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong> Integration Abteilung für Nachhaltigkeit u. Wirtschaftsförderung in GIS.</td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>Personalkosten</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:</td>
<td>Bei Umsetzung der Maßnahme ergeben sich zusätzliche Maßnahmen in der GIS. Dies steht im Gegensatz zum Vorschlag VwHH10.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss:</td>
<td>Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ein Konzept zur künftigen Organisation der Wirtschaftsförderung vorzulegen.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>HHSt.</td>
<td>Ansatz 2015 in Euro</td>
<td>Verantw. Bereich: 01.1</td>
</tr>
<tr>
<td>79110.4XXXXX</td>
<td>76.476</td>
<td>Termin:</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Chance 1: Senkung Kosten Eingliederungshilfe

#### Ausgangssituation:
Für den Bereich der Eingliederungshilfen wurde eine Untersuchung durch die BBVL durchgeführt. Im Ergebnis der Untersuchung ergaben sich zahlreiche Ansatzpunkte für Einsparmaßnahmen, die jedoch noch weiter zu konkretisieren sind.

#### Maßnahmebeschreibung:
Senkung der Kosten der Eingliederungshilfe/Gutachten BBVL.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>Chance</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:
Im Personalamt wurde ein Mitarbeiter auf Grund des Gutachtens von BBVL zusätzlich mit den Aufgaben eines Controllers beauftragt, der alle aktuell zur Verhandlung eingehenden Vereinbarungen prüft. Bisher wurden keine für die Verhandlung umsetzbaren Einsparungen entdeckt. Weiterhin wird auf Grundlage des Gutachtens die Struktur des Amtes geprüft. Hier soll zukünftig mit einem Frontoffice gearbeitet werden, um die Kosten zu senken.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Beschluss:</th>
<th>Kein Beschluss erforderlich.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>HHSt. (UA 41 in Anhang XIX)</td>
<td>Ansatz 2015 in Euro</td>
</tr>
<tr>
<td>DK 37</td>
<td>1.904.300</td>
</tr>
<tr>
<td>DK 70</td>
<td>10.562.225</td>
</tr>
<tr>
<td>Verantw. Bereich:</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Termin:</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
2. Fortschreibung

<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>Chance2 Eingliederungshilfe: Weitere Beteiligung des Bundes</th>
<th>VWH – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgangssituation:</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Maßnahmebeschreibung:</td>
<td>Weitere Beteiligung des Bundes an der Eingliederungshilfe.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>Chance</td>
<td>0</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beschluss Stadtrat:</td>
<td>980,6</td>
<td>2.000</td>
<td>2.000</td>
<td>2.000</td>
<td>2.000</td>
<td>2.000</td>
<td></td>
<td></td>
<td>10.980,6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:
Die noch offenen Kosten werden ab 2015 vom Bund stufenweise über mehrere Jahre bis zu 100 % erstattet. Für die ambulanten Leistungen ist die Stadt Verhandlungsführer. Alle Verträge durchlaufen zur Prüfung bis zur Unterschrift die zuständigen Querschnittsämter. Im Personalamt wurde ein Mitarbeiter auf Grund des Gutachtens von BBVL zusätzlich mit den Aufgaben eines Controllers beauftragt, der alle aktuell zur Verhandlung eingehenden Vereinbarungen prüft.
Bundeszuweisung bis 2017 70 Millionen für Thüringer Kreise, Gemeinden und Städte. Ab 2017 Eingliederungsgesetz des Bundes


Beschluss:
Kein Beschluss erforderlich.
Mit der 2. Fortschreibung werden finanzielle Auswirkungen prognostisch angesetzt.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Weiter zu Chance2</th>
<th>HHSt.</th>
<th>Ansatz 2015 in Euro</th>
<th>Verantw. Bereich: 50</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Einnahme erfolgt über Komm. Finanzausgleich (UA 41 in Anhang XIX)</td>
<td></td>
<td></td>
<td>Termin: jährliche Einnahme</td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>Chance 5 Kostenreduzierung durch Grünpflegepatenschaften</td>
<td>VWH – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>------------------------------------------------------</td>
<td>-------------------------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Maßnahmebeschreibung:</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Kostenreduzierung durch Grünpflegepatenschaften (z. B. Werbeflächen).</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Veränderung in T€uro nach KPMG:</td>
<td>Chance</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td>Kein Beschluss erforderlich.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Kostenstelle WP oRB</td>
<td>Ansatz 2015 in Euro</td>
<td>Verantw. Bereich: 67</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>40200</td>
<td></td>
<td>Termin:</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Chance6 - Weitere Streckung der Tilgung städtischer Darlehen

**Ausgangssituation:**
Weitere Streckung der Tilgung städtischer Darlehen.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>Chance</td>
<td>0</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**


Hierdurch hat sich die Tilgungsbelastung von 2013 (rd. 2,35 Mio. EUR) zu 2014 (rd. 1,92 Mio. EUR) bereits um rd. 424 TEUR (18,1 %) reduziert. In 2015 erfolgt aufgrund der Tilgungsstreckung eine weitere Verminderung um rd. 172 TEUR auf 1,751 TEUR. Bis 2018 wird sich die Tilgung zwischenzeitlich auf rd. 1,2 Mio. EUR jährlich reduzieren.


Aus Sicht der Kämmerei sollte die laufende Tilgungsstreckung wie geplant realisiert werden. Eine darüber hinausgehende Streckung von Tilgungszahlungen ist dagegen aus nachstehenden Gründen nicht zu empfehlen:

- Tilgungsstreckungen sollten nur kurz- bzw. mittelfristige Instrumente zur Haushaltsentlastung sein, da sie auf Dauer aufgrund der nicht unerheblich höheren Zinsbelastung unwirtschaftlich sind.
- Tilgungsstreckungen sollten nur in Zeiten niedriger Zinsen vereinbart werden. In Hochzinsphasen dürfte der durch die Tilgungsstreckung zusätzlich gezahlte Zinsaufwand unangemessen hoch sein.


Hinweis: Seitens der Rechtsaufsichtsbehörde werden weitere Tilgungsstreckungen zur Haushaltskonsolidierung inzwischen auch als sehr kritisch angesehen, da hierdurch Belastungen in die Zukunft verlagert werden (Rücksprache TLvWA am 09.10.2014).

**Beschluss:**
Kein Beschluss erforderlich.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>(UA 91 in Anhang XIX)</td>
<td></td>
<td>Termin:</td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>Chance7 Rückkreisung der Stadt Eisenach: Verbesserungen in der Abdeckung von kommunalen Aufgaben sowie in der Finanzausstattung</td>
<td>VWH – Untersetzung Personalmassnahmen / Chancen und Risiken</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-------------------------------------------------------------------</td>
<td>---------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Mit der Erlangung der Kreisfreiheit der Stadt Eisenach wurden Aufgaben auf die Stadt verlagert, welche durch das Umland genutzt werden. Die umliegenden Kommunen verfügen tendenziell über eine bessere Finanzausstattung als die Stadt Eisenach.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Im Falle einer Rückkreisung verspricht sich die Stadt Eisenach Verbesserungen in der Abdeckung von kommunalen Aufgaben sowie in der Finanzausstattung.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Jahr:</strong></td>
<td><strong>2015</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>nach Beschluss Stadtrat:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:</strong></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
## Weiter zu Chance 7

<table>
<thead>
<tr>
<th>Stadtratsbeschluss erforderlich</th>
<th>Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Beschluss:**
Siehe Beschluss des Stadtrates zum Ursprungs-HSK 2012 – 2022

<table>
<thead>
<tr>
<th>HHSt. / Kostenstelle WP oRB</th>
<th>Ansatz 2015 in Euro</th>
<th>Verantw. Bereich: 01.1</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Termin:**
<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>Chance 8 Weitere interkommunale Zusammenarbeit</th>
<th>VWH – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Lt. KPMG-Gutachten:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Weitere interkommunale Zusammenarbeit.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>Chance</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>HHSt. / Kostenstelle WP oRB</td>
<td>Ansatz 2015 in Euro</td>
<td>Verantw. Bereich: 01.1</td>
</tr>
<tr>
<td>(UA 02 in Anhang XIX)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis-Stadt Eisenach: Eigenkapitalverzinsung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>--------------------------------------------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>LN9</td>
<td>Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis-Stadt Eisenach: Eigenkapitalverzinsung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Außengesicht</strong>:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong> Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis-Stadt Eisenach: Eigenkapitalverzinsung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Veränderung in T€uro nach KPMG:</td>
<td>Chance</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:</strong> Es wurde eine Zuarbeit vom AZV abgefordert.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ggf. Stadtratsbeschluss erforderlich</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Beschluss:</strong> Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in der Verbandsversammlung die Abführung einer Eigenkapitalverzinsung durch den Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis-Stadt Eisenach zu beantragen und die Geschäftsleitung zu beauftragen, eine Stellungnahme zur Gewährung einer Eigenkapitalverzinsung an die Verbandsmitglieder vorzulegen.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>HHSt.</strong></td>
<td>Ansatz 2015 in Euro</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>(UA 72 in Anhang XIX)</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------</td>
<td>--------------------------------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>1</td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong> Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen – Erstellung Sponsoringkonzept in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für das Theater – KME; Landestheater Eisenach</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Veränderung in TEuro nach KPMG:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Summe 2015 bis 2022</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:</strong> Das Sponsoringkonzept für das Theater verringert nicht den städtischen Zuschuss.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Beschluss:</strong> Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>HHSt. Ansatz 2015 in Euro Verantw. Bereich: Dez. II</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>33110.715000 2.000.000 Termin</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### LNr. Chance12 Nachhaltige Gemeindefinanzreform

|--------|------|------|------|------|------|------|------|------|---------------------|

### Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:

Sowohl in den Gremien des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen als auch des Deutschen Städtetages sowie in direkten Gesprächen mit Vertretern der Landesregierung wird immer wieder auf die unzureichende Finanzausstattung der Kommunen durch das Land angesprochen.


| Weiter zu Chance 12 | **Beschluss:**  
<p>| | Kein Beschluss erforderlich. |
| | Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung. |
| HHSt. / Kostenstelle WP oRB | Ansatz 2015 in Euro |
| (UA 90 in Anhang XIX) | Verantw. Bereich: 01.1 |
| | Termin: laufend |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>Chance13 Einnahmen aus der Bewilligung von Leitungsrechten</th>
<th>VWH – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ausgangssituation:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Maßnahmebeschreibung:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Einnahmen aus der Bewilligung von Leitungsrechten.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>Chance</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**

**Beschluss:**
Kein Beschluss erforderlich.

Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>88000.340400</td>
<td>5.108</td>
<td>Termin: lfd.</td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>Chance 17 Optimierter Regiebetrieb: Reduzierung Leitungsebenen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>---------------------------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>VWH – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>17</td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Reduzierung Leitungsebenen im optimierten Regiebetrieb.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Reduzierung Personalbestand im optimierten Regiebetrieb.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>Chance</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**
Zu Leitungsebenen siehe bei R2.
Für die Reduzierung des Personalbestandes gibt es aus Sicht des Amtes für Tiefbau und Grünflächen zwei Ansätze:
1.) Aufgabenkritik, eigene Aufgaben der Stadt werden nicht bzw. nicht mehr in dem bisherigen Umfang wahrgenommen (z. Bsp. Grünpflege, Winterdienst)
2.) Aufgaben werden extern beauftragt (frei werdende Stellen werden nicht mehr besetzt)
In beiden Fällen ist durch den Stadtrat zu beschließen, welche Aufgaben künftig nicht mehr bzw. nicht mehr in dem Umfang wahrgenommen werden sollen.

**Stadtratsbeschluss erforderlich**
Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.

**Beschluss:**
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, nach Durchführung der Aufgabenkritik dem Stadtrat eine Konzeption zur möglichen Reduzierung von Aufgaben im Regiebetrieb bzw. deren externe Vergabe vorzulegen. Über die Umsetzung ist danach gesondert zu beschließen.

Kostenstelle WP oRB
Ansatz 2015 in Euro
Verantw. Bereich: 67
Termin: 30.06.2015
<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>Chance18 Optimierter Regiebetrieb: Angepasste Zuordnung der Flächen Friedhof vs. kommunale Erholungsflächen</th>
<th>VWH – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Auf den Liegenschaften der Friedhöfe existieren (Grünen-)Flächen, die weder dem Friedhof noch der Stadt als Naherholungsfläche eindeutig zugeordnet werden können. Diese Flächen sollten hinsichtlich konkreter Zuordnung durchgesehen werden. Bei verstärkter Zuordnung zum Friedhofswesen würde die Stadt entsprechend finanziell entlastet werden.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Angepasste Zuordnung der Flächen Friedhof vs. kommunale Erholungsflächen.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Jahr:</strong></td>
<td><strong>Summe</strong></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Chance</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**

In Frage gestellt werden im Zuge der letzten Gebührenkalkulation die überwiegende Zuordnung von Rasenflächen des Hauptfriedhofes zum öffentlichen Grün und damit der flächenbezogene Kostenanteil der Friedhofsunterhaltung in Form des Pflegekostenzuschusses.

Bei diesen Rasenflächen handelt es sich teilweise um wegen des Baumbestandes nicht belegbare Flächen oder auch Wegebegleitgrün, überwiegend aber um Überkapazitäten (ungenumutzte Flächen, die auch in absehbarer Zeit mangels Flächenbedarf keiner Grabnutzung zugeführt werden). Solche ungenutzten Überhangflächen sind aufwandsseitig periodenfremd und damit nicht gebührenfähig.
Sogenannte Vorhalteflächen für künftige Bestattungen sind als betriebsbedingte Kosten ansatzfähig, allerdings ist der Umfang in der Rechtssprechung (überwiegend 90er Jahre) sehr differenziert beurteilt worden (15 bis maximal 25 % der Gesamtfriedhofsfäche).
Vor dem Hintergrund des tendenziell rückläufigen Flächenbedarfs (Eisenach: 95% der Bestattungen sind Urnenbeisetzung) werden aktuell im Schrifttum eher 10 % Vorhaltefläche als angemessen betrachtet.
Im Rahmen der letzten Gebührenberechnung wurden bei der Flächenzuordnung Vorhalteflächen von 11,3 % in Ansatz gebracht.

Ein Prüfungsansatz im Rahmen der Neukalkulation ab 2016 könnte die Zuordnung eines Anteiles an Wegebegleitgrün zu den gebührenrelevanten Aufwendungen sein.

Hinsichtlich des Baumbestandes auf den derzeitigen Überhangflächen wird in Abhängigkeit der Nachfrage die Möglichkeit der Erweiterung der Grabflächen für Baumbestattungen gesehen.

Insgesamt wird ab 2016 damit keine deutliche Zuschussreduzierung zu erwarten sein.
Mit der kontinuierlich fortschreitenden Auflösung von Erdgräbern, insbesondere großen Wahlgräbern, werden die nicht gebührenfähigen Überhangflächen sogar weiter wachsen.

**Beschluss:**
Kein Beschluss erforderlich.

<p>| 75000.715XXX 285.999 Termin: |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>LNr.</th>
<th>Chance19 Anpassung Gebührenordnung Feuerwehr</th>
<th>VWH – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>LN20</td>
<td>Lt. KPMG-Gutachten:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Anpassung Gebührenordnung Feuerwehr.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Jahr:</td>
<td>Veränderung in TEuro nach KPMG:</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine Änderungssatzung zur Gebührensatzung Feuerwehr im I. Halbjahr 2015 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Keine Änderungen im Beschlussstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>HHSt.</td>
<td>Ansatz 2015 in Euro</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>13000.110200</td>
<td>112.000</td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>Chance20 Einführung eines Cash-Poolings für die Beteilungsunternehmen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>---------------------------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>VWH – Untersetzung Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Lt. KPMG-Gutachten:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Einführung eines Cash-Poolings für die Beteiligungsunternehmen, um die unnötige Inanspruchnahme von Kreditlinien zu vermeiden.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Veränderung in T Euro nach KPMG:</td>
<td>Chance</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Beschluss:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Einführung eines Cash-Poolings für die städt. Beteiligungsgesellschaften zu prüfen und umzusetzen.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Keine Änderungen im Beschlusstext und den jährlichen finanziellen Auswirkungen im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>(UA 80 in Anhang XIX) Termin:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>LNr.</td>
<td>Chance21 Reduzierung Zuschussbedarf Bibliothek – Einführung einer Budgetierung</td>
<td>VWH – Untersetzungs/Personalmaßnahmen / Chancen und Risiken</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-----------------------------------------------------------------</td>
<td>--------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Lit. KPMG-Gutachten:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Ausgangssituation:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>Maßnahmebeschreibung:</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Beschluss Stadtrat in €:</td>
<td>`29.790</td>
</tr>
</tbody>
</table>

* nachrichtlich, da in der lfd. Haushaltsplanung erfasst.

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Eisenach:**

Auf die LNR 010 der Anlage 6 vom Haushaltssicherungskonzept 2012-2022 wird verwiesen:


So wird der Zuschussbedarf ab dem Haushaltsjahr 2013 auf maximal 450.000 € und ab dem Haushaltsjahr 2014 auf maximal 430.000 € begrenzt. Gegenüber dem Planansatz 2012 ergibt sich dadurch eine Reduzierung von 43.679 €.

Ansätze/Maßnahmen zum Erreichen dieser Budgetvorgaben wurden mit dem verantwortlichen Amtsleiter diskutiert. Zwischen Amtsleitung, Verwaltungsspitze und externer Beratung besteht Einvernehmen darüber, dass die gesetzten Budgetvorgaben realistisch umsetzbar sind.

Den größten Ausgabenblock stellen mit rd. 350.000 € (68%) die Personalkosten dar. Im Stellenplan sind für die Bibliothek 8,35 Stellen ausgewiesen. Insbesondere in diesem Bereich werden durch die fortschreitende Automatisierung und Digitalisierung Einsparmöglichkeiten gesehen.

**Beschluss:**  
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, für den Bereich der Bibliothek eine Budgetierung einzuführen. Über die Höhe des Zuschussbedarfs ist jährlich neu zu verhandeln. Dabei sind die Arbeitsfähigkeit des Dienstleisters Bibliothek und die Aktualität und Qualität des Medienangebots der Stadtbibliothek entsprechend der Standards für öffentliche Bibliotheken zu sichern.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Weiter zu Chance 21</th>
<th>Keine Änderungen im Beschlusstext im Vergleich zur 1. Fortschreibung.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>UA 35200</td>
<td>Einnahmen: 61.050</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ausgaben: 504.939</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Saldo: - 443.889</td>
</tr>
</tbody>
</table>